

Nationale Tagung

Die sexuellen Rechte als Grundlage für die Sexualaufklärung in der Schweiz

Wahrnehmung, Deutung und Praxis der Sexualaufklärung
im familiären bzw. informellen Umfeld

Freitag 16. September 2016

an der HETS – Haute Ecole du Travail Social
Genf, Gebäude E

Inhalt

Die Tagung wird sich mit dem Thema der Sexualaufklärung im informellen Umfeld befassen. Dabei werden die Ergebnisse der ersten Etappe einer landesweiten Forschungsarbeit präsentiert, die sich dafür interessiert, wie die Akteure (Kinder und Jugendliche, Eltern) die Sexualaufklärung wahrnehmen und was diese für sie bedeutet; dabei geht es insbesondere auch darum, wie die Menschenrechte im Zusammenhang mit Sexualität (inkl. Recht auf sexuelle Integrität) innerhalb der Familien in die Sexualaufklärung integriert werden.

Die Menschenrechte im Zusammenhang mit Sexualität werden heute als wichtige Voraussetzung für die sexuelle Gesundheit betrachtet. Diese jüngste Entwicklung gründet auf dem Konzept einer ganzheitlichen Sexualaufklärung, welches die WHO Europa in ihren europäischen Standards für die Sexualaufklärung definiert hat (2010/2013).

Dennoch ist dieses grundlegende Dokument in der Schweiz nicht für alle Akteure verbindlich. Die darin enthaltenen demokratischen Werte – die sich auf die Beziehungen, Lebensstile und die Sexualität beziehen – sind nach wie vor Gegenstand von Diskussionen, insbesondere im schulischen Kontext in der Schweiz, wo bezüglich der Programme und der Umsetzung der Sexualaufklärung beträchtliche Unterschiede bestehen. Bis heute wurde keine Studie zur Sexualaufklärung im familiären Umfeld durchgeführt, um deren Inhalt zu bestimmen. Die Tagung soll Denkansätze präsentieren und zeigen, wie die Wahrnehmung, Gestaltung und Praxis von Sexualaufklärung in Familien in unterschiedlichen Regionen der Schweiz realisiert wird. Zudem soll diskutiert werden, inwiefern die Menschenrechte in die informelle Sexualaufklärung integriert werden.

Ziele

Die gemeinsam von der Haute École de travail social in Genf, der Hochschule Luzern-Soziale Arbeit und SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz organisierte Tagung soll einen ersten Bericht über die wissenschaft-

liche Forschungsarbeit "Die sexuellen Rechte als Grundlage für die Sexualaufklärung in der Schweiz: Wahrnehmung, Deutung und Praxis in der Sexualaufklärung im informellen Umfeld" vorstellen. Sie ermöglicht den Austausch zwischen den Teilnehmenden, Jugendlichen, Eltern und Fachpersonen der sexuellen Gesundheit in der Schweiz und dem Ausland.

Es werden die folgenden Schwerpunktbereiche behandelt:

- Was wissen Eltern und Jugendliche über Menschenrechte im Zusammenhang mit Sexualität und welche Relevanz haben diese Rechte in der Sexualaufklärung?
- Welche Werte liegen der Aufklärungsarbeit der Eltern zugrunde und wie nehmen die Jugendlichen die Menschenrechte im Zusammenhang mit Sexualität wahr und übernehmen diese?

An der Tagung werden wissenschaftliche Daten veröffentlicht, welche die Erarbeitung von Empfehlungen im Hinblick auf eine umfassende Sexualaufklärung in der Schweiz ermöglichen werden – eine notwendige Grundlage für die Entwicklung der Sexualaufklärung in Ausbildung und beruflicher Praxis.

Publikum

Die Tagung richtet sich an Mitarbeitende von Elternvereinigungen und Vereinen zur Unterstützung von Familien, Fachpersonen der sexuellen Gesundheit und des Kinder- und Jugendschutzes, Fachpersonen der Gesundheitsförderung und der Prävention, an Studierende und Forschende auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Gesundheit sowie der damit verbundenen Rechte, an Lehrpersonen, ÄrztInnen und Pflegefachpersonen an Schulen, VertreterInnen von Jugendorganisationen und Elternvereinigungen, SozialarbeiterInnen, für die Sexualaufklärung Verantwortliche aus Politik und Verwaltung sowie an sämtliche Personen, die sich für diesen Themenbereich interessieren.

Programm

Ab 8.30	Empfang und Registrierung der Anmeldungen
09.15 - 9.45	Grussworte derveranstaltenden Institutionen (HETS/HSLU/SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz) und Präsentation des Programms und der Organisation der Tagung
9.45 - 10.30	Die sexuellen Rechte als neues Paradigma in der Sexuaufklärung: nationale und internationale Perspektiven (Prof. Daniel Kunz & Dr. Ágnes Földhazi)
10.30 - 11.00	Kaffeepause
11.00 - 12.00	Die wichtigsten Studienergebnisse: Wahrnehmung Deutung und Praxis in der Sexuaufklärung im informellen Umfeld (Manuela Käppeli, Vanessa Fagnoli, Dr. Maryvonne Charmillot)
12.00 - 13.30	Mittagspause
13.30 - 14.30	Themenworkshops
	Workshop 1 Wie beeinflussen Geschlecht und sexuelle Orientierung die Sexuaufklärung im informellen Umfeld (D)
	Workshop 2 Kontrast zwischen Vorstellung und Realität der Sexuaufklärung, insbesondere mit Blick auf Schule (F)
	Workshop 3 Die Sexuaufklärung in Frankreich und ihr Verhältnis zu den sexuellen Rechten (F): Dr. Héléne Romano, Psychopathologie-Spezialistin (HDR); Sachverständige bei Gericht, Autorin des Werks «Ecole, Sexe et Vidéo» (2014); Caroline Rebhi, Mitglied des Bureau national du Planning Familial France und nationale Beauftragte für Sexuaufklärung
	Workshop 4 Die sexuellen Rechte als integraler Bestandteil der Ausbildung von SexualpädagogInnen des Dachverbands Pro Familia Deutschland (D): Dr. phil. Peter Rüttgers, Erziehungswissenschaftler und Sexualpädagoge
	Workshop 5 Wie ist das Thema Sexualität in die Elternbildung zu integrieren und der Zusammenhang mit den sexuellen Rechten herzustellen? (D,F): Dr. Dieter Schürch, ehemaliger Präsident der kantonalen Kommission für Sexuaufklärung im Tessin, Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission; Ruth Niederreiter, Fachfrau für sexuelle Gesundheit, adebar und fase; Pascale Coquoz, Fachfrau für sexuelle Gesundheit, ARTANES / Verein Familienbegleitung
14.30 - 15.00	Pause
15.00 - 15.45	Feedbacks aus den Workshops (durch BerichterstatterInnen)
15.45 - 16.30	Podiumsdiskussion – Wie sieht für Eltern und Jugendliche eine «ideale Sexuaufklärung» aus? Welche Bilanz lässt sich daraus ziehen? Wie geht es in der beruflichen Praxis weiter? Welche Akteurinnen und Akteure müssen sich einbringen? Debatte (D,F) mit: Noémi Grütter (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände); VertreterIn der Fédération des associations de parents d'élèves du cycle d'orientation du Canton de Genève; Fach- und Beratungsstellen: Dr. med. Marina Costa – Fachstelle Lust und Frust (Zürich); Mary-Josée Burnier, Service de santé de l'enfance et de la jeunesse, DIP, Genf; internationale ExpertInnen: Dr. Helene Romano (Frankreich) und Dr. Peter Rüttgers (Deutschland). Moderation: Gilberte Voide Crettenand, SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

16.30-17.00

Synthese der Tagung

17.00

Schlussapéro

Programmänderungen bleiben vorbehalten

Sprachen

Die Vorträge am Morgen und der zweite Teil des Nachmittags werden simultan auf Deutsch und/oder Französisch übersetzt.

Workshop 5 am Nachmittag wird ebenfalls übersetzt.

Deutsch (D), Französisch (F)

An- und Abmeldebestimmungen

Anmeldung unter

www.hesge.ch/hets/colloque-education-sexuelle

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Anmeldefrist:

19. August 2016

Im Falle einer Abmeldung von mehr als 10 Tagen vor Beginn der Veranstaltung werden 50% der Tagungsgebühren verrechnet.

Im Falle einer Abmeldung von weniger als 10 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder bei Nichterscheinen werden 100% der Gebühren verrechnet.

Tagungsgebühren

Einschreibgebühren (einschliesslich Teilnahme an der Tagung, Unterlagen, Mittagessen und Pausen)

CHF 250.-

Mitglieder SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz und Fachverbände (ARTANES, ARTCOSS, faseg)

CHF 180.-

Alumni MAS Sexuelle Gesundheit

CHF 180.-

Studierende

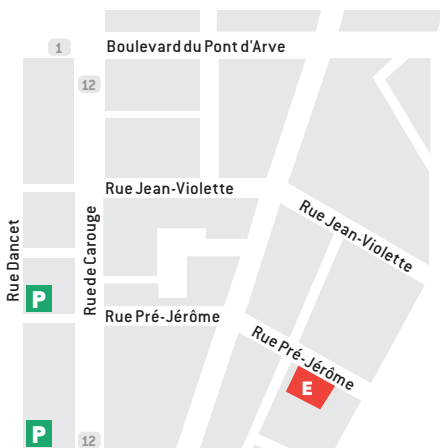
CHF 80.-

Tagung ist für alle zugänglich

Die Tagung ist auch mit Rollstuhl zugänglich. Bitte geben Sie im Voraus bekannt, falls Sie einen Bedarf haben. Wir setzen alles daran, um Sie unter den bestmöglichen Bedingungen zu empfangen.

Sie möchten über Neuigkeiten sowie die Veranstaltungen der HETS auf dem Laufenden sein? Abonnieren Sie unseren Newsletter: <http://www.hesge.ch/hets/newsletter>

Plan d'accès



HETS, bât. E, aula E007
Rue du Pré-Jérôme 16
1205 Genève

Bus 1: Haltestelle Pont-d'Arve

Tram 12: Haltestelle Pont-d'Arve

Tram 15: Haltestelle Uni-Mail

Parking Lombard - entrée rue Lombard

Parking Coop et Migros - entrée rue Dancet

Kontakte

Tagungsleitung

Dr. Àgnes Földhazi
Agnes.Foldhazi@hesge.ch

Prof. Daniel Kunz
Daniel.Kunz@hslu.ch

Dr. Caroline Jacot-Descombes
caroline.jacot-descombes@sante-sexuelle.ch

Gilberte Voide Crettenand
gilberte.voide@sante-sexuelle.ch

Sekretariat

Caroline Gilliard
CEFOC – HETS-GE
Caroline.Gilliand@hesge.ch
T. +41 22 388 95 15